

Mazda kündigt erstes Hybridfahrzeug in Japan für 2013 an

MAZDA UND TOYOTA VEREINBAREN LIZENZ FÜR HYBRIDSYSTEM

- **Kombination der Prius-Antriebstechnologie mit modernen Mazda SKY-Triebwerken**
- **Entwicklung und Serienfertigung in Japan**
- **Verbrauchsreduzierung der Mazda Modelle bis 2015 um durchschnittlich 30 Prozent**

Leverkusen, 29. März 2010: Die Mazda Motor Corporation setzt auf dem Gebiet der alternativen Antriebe auf eine Zusammenarbeit mit der Toyota Motor Corporation (TMC). Die Vereinbarung sieht eine Bereitstellung von Komponenten der Hybridtechnologie vor, wie sie im derzeitigen Toyota Prius zum Einsatz kommt. Das System soll dabei mit dem neuen, besonders effektiven Mazda SKY-Verbrennungsmotor kombiniert werden, der zur Zeit in der finalen Entwicklung ist. Entwickelt und gefertigt wird das neue Mazda Hybridfahrzeug in Japan. Die kommerzielle Markteinführung des ersten Hybridmodells von Mazda ist für 2013 im japanischen Markt geplant.

Als Antwort auf die sich stellenden Umweltschutzfragen startete Toyota bereits 1997 mit dem Prius-Verkauf. Damit war das verbrauchsarme Modell das weltweit erste Hybridfahrzeug, das in die Serienproduktion ging. Seitdem hat Toyota in mehr als 70 Ländern der Welt rund 2,3 Millionen Fahrzeuge mit einem Elektro-Hybridantrieb abgesetzt. Das Unternehmen ist der Überzeugung, durch die Verbreitung seines umweltschonenden Hybridantriebes einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten zu können. Auch deshalb hat Toyota angeboten, mit anderen Unternehmen über die Bereitstellung der Hybridtechnologie zu verhandeln.

Im Sinne des Zoom-Zoom Nachhaltigkeitsprogramms will Mazda bis 2015 den durchschnittlichen Verbrauch seiner weltweit verkauften Fahrzeuge im Vergleich zu 2008 um 30 Prozent senken. Um allen Mazda Kunden ein umweltfreundliches und sicheres Fahrerlebnis ohne Einbußen bei der Dynamik zu bieten, setzt Mazda dabei auf eine modulare Baukasten-Strategie. Alle verbrauchsrelevanten Faktoren – also Motoren, Getriebe, Gewicht und Aerodynamik – sollen signifikant optimiert und schrittweise durch elektrische Komponenten wie Start-Stopp-Automatik, Bremsenergie-Rückgewinnung oder Hybridsysteme ergänzt werden.

Beide Unternehmen wollen mit dieser Partnerschaft möglichst vielen Menschen technologisch fortschrittliche und umweltschonende Produkte zugänglich machen.

Auskunft erteilt:
Karin Lindel
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 02173.943.303
E-mail: klindel@mazda.de